

<b>Intuition und Fachwissen sinnvoll verbinden – Einleitung</b>	7
<b>Was ist Autismus?</b>	12
Historische Entwicklung, Definition und Terminologie	12
»Autistische Züge« – der Randbereich des autistischen Spektrums	20
Ursachen und Häufigkeit	21
Symptomatik	24
Kognitionspsychologische und neurobiologische Erklärungsansätze	27
Kompensationsleistungen	31
Krankheit, Behinderung, Normvariante?	34
Diagnosestellung und Komorbidität	36
Hochfunktionaler Autismus und Sprache	41
»Autistische« Ressourcen	45
<b>Helfender und therapeutischer Zugang</b>	47
Gestaltung der Kommunikationssituation	47
Sich einlassen und Vertrauen bilden – Beziehungsaufbau	53
Die Gegenübertragung: Was löst der Patient bei mir aus?	55
Umgang mit den Varianten des autistischen Gedächtnisses	61
Psychotherapeutische Konzepte	65
Achtsamkeitsbasierte und andere therapeutische Verfahren	66
<b>Lebenswelten und Lebenslagen autistischer Menschen</b>	70
Erfahrungen in der Arbeitswelt – berufliche Teilhabe	70
Gestaltung des Wohnens – kommunale Teilhabe	75
Freie Zeit, Urlaub, Sport, Kreativität – kulturelle Teilhabe	79
Selbsthilfe, Selbstvertretung, Partizipation – gesellschaftliche Teilhabe	83
Freundschaften – Partnerschaften – Beziehungen	85
<b>Rechtliche Aspekte und Unterstützungs möglichkeiten</b>	90
Krankheit und Behinderung – sozialrechtlich verstanden	90
Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention	94

Rechtliche Unterstützungs möglichkeiten	98
Das Persönliche Budget	101
Bedarfsermittlung, Hilfeplanung und persönliche Zukunftsplanung	103
Unterstützung in Studium und Beruf	106
<b>Konkrete schwierige Situationen im Umgang mit Erwachsenen aus dem Autismusspektrum</b>	111
Umgang mit Schwierigkeiten in der Kommunikation	111
Umgang mit Aggression und selbstverletzendem Verhalten	115
Umgang mit Overloads	118
Umgang mit Suizidalität	121
<b>Häufige Fehlerquellen im Umgang mit Erwachsenen aus dem Autismusspektrum</b>	124
<b>Häufige Themen im therapeutischen Umgang</b>	129
Psychoedukation	129
Hilfe bei Organisation und Strukturierung	136
Alltagsthemen im helfenden Kontakt	138
Offenlegung der Diagnose	139
Klärung konkreter sozialer Situationen	142
Vorwürfe und Schuldgefühle – Angehörigenarbeit	145
Die rationale Arbeit am Wertesystem	146
Zielfindung	147
<b>Vom Defiziterleben über die »autistische Identität« zum menschlichen Pluralismus – Schlussbemerkungen</b>	150
<b>Ausgewählte Literatur</b>	155